

0030 à 1 Mark,

hultes Pferdmaterial,
us. Werth 82000 Mk. —
g, complet mit elegantem
2. und 3. Haupttreffer,
om Wagen und Geschirr.
Alleinige Generalagentur
& Co., Berlin.

Düsseldorf.
br. 1895,
Uhr:

ert.
ankelheit:
r Teiche

ne.
er 25 Pfg.

Düsseldorfer
adtheater.

Direction:
ugen Stagemann.
tag den 20. Sept. 1895.
r und Zimmermann.
per von A. Voriging.

tag den 21. Sept. 1895.
Circulente.
le von Franz v. Schönhofen.
tag den 22. Sept. 1895.
Die Hugenotten.

er von G. Meyerbeer.
Schmiedegasse sofort ge-
C. F. Witz, Büchen.

Zahn-Arzt
eberlet,
Düsseldorf,
ictoriastrasse 30,
an der Schadowstr.

st. Zähne u. Gebisse
unter Garantie.
Schmerzlose
Zahn-Operationen.
A. Amalgam- und Email-
füllungen.

Wer schnell u. mit geringsten
Stellung finden will, ver-
werbe Postkarte die „Deutsche
Post“ in Eßlingen a. N.

ierzu eine Beilage der
S. Chieren, Glad-
fabrik-Lager in Düsseldorf,
voran besonders hin-
t wird.

0 70 241 583 621 808
53 86 1 319 575
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

11006 64 221 478 553
17 70 1200 123030
53 93 166 229 354 698
95 95 213 72 509 17
910 119 113 308 547

Telephon-Anschluss 53

Neu-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neu und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Brunau.

Expedition: Neu, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neu-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Nikolausblatt.
Preis pro Quartal in Neu durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Anserte finden durch die Neu-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-gelappte Seite oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Aufnahme durch alle bewährten Anzeigen-Expeditionen.

Nr. 216 (Erstes Blatt.)

Samstag den 21. September 1895. (Matthäus. +.)

22. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 20. September.

Die Augen gehen langsam auf, wenigstens Einigen, welche bisheran willig den sozialdemokratischen Führern Heeresfolge geleistet haben. Dieser Tage schon berichteten wir von einer Erklärung, durch welche eine Anzahl Arbeiter von der Partei sich öffentlich losagaben, einmal, weil die Führer einen Terrorismus der Meinung ausübten, der jede andere Anschauung unterdrückt und so dann, weil sie die Ueberzeugung der sozialistischen Theorie in die Praxis für undurchführbar erkennen. Weit wichtiger als dies immerhin recht erfreuliche Zeichen, halten wir aber den Umstand, dass in vielen Köpfen die Erkenntnis aufdämmert, dass die wenigen Führer in der ganzen Partei nur ihren Vortheil und die Befriedigung ihrer Ehrsucht anstreben. Recht deutlich hat dies letzthin in einer großen Berliner Versammlung des dritten Wahlkreises der „Genossen“ Kräfte ausgedrückt: Von den leitenden Genossen sei es nicht anständig, sich aus Geldern, welche die Arbeiter vielfach aus einem Wochenlohn von 15 Mark zusammensteuerten, Gehälter von dreitausend bis siebenhundert Mark zahlen zu lassen. (Weißfall.) Was sollte man dazu sagen, wenn der Genosse Siebnacht bei seinem hohen Gehalte als Redacteur des „Vorwärts“ (7500 M.) noch Diäten beziehe! Ob Genossen, die in Redaktionen sitzen, auch im Reichstag seien, sei gleichgültig; jedenfalls aber verdienen sie deshalb keine besondere Bezahlung. (Weißfall.) „Diese Genossen“, so schloß der Redner, „müßten eigentlich selbst anständiger sein und auf die Diäten verzichten; denn sonst müßte man meinen, sie handelten nicht aus Interesse an der Partei, sondern aus Interesse an den Parteigeldern.“ (Großer Weißfall.) Ein anderer „Genosse“, Schumann, führte aus, daß er den Standpunkt des Genossen Siebnacht, welcher auf dem vorigen Parteitage gesagt, die Sozialdemokratie müsse die Intelligenzen theuer bezahlen, sonst würden sie der Partei den Rücken wenden, nicht theilen könne: „Wenn wir die Intelligenzen theuer bezahlen müssen, verzichten wir lieber auf sie. Es wird mir schwer, an die Ueberzeugungstreue solcher Intelligenzen zu glauben. Wir kommt es vielmehr vor, als händten sie auf dem Standpunkte: Wie theuer wird meine Ueberzeugung bezahlt?“ (Weißfall.) Nebenfalls werden die Herren Führer auf dem nächsten Parteitage zu Dresden auch noch ähnliche hübsche Dinge zu Ohr bekommen.

München, 20. Sept. Dem apostolischen Nuntius Mgr. Nitti wurde heute Vormittag folgende Protestkundgebung überreicht: Namens der katholischen Presse Baierns legen die Redaktionen von 38 katholischen Zeitungen Sr. Heiligkeit den Ausdruck ihrer Ehrfurcht, ihrer unerschütterlichen Treue und Hingabe und ihres kindlichen Gehorsams zu Füßen. In der Ueberzeugung, zugleich das Sprachrohr aller ihrer treu katholischen Leser zu sein, erneuern sie den Protest gegen die Gewaltthat vom 20. September

1870 und gegen alles Unrecht, alle Kränkungen und Beleidigungen, welche als Ausfluß dieser Gewaltthat seitdem dem h. Stuhle widerfahren sind. Als treue Söhne der Kirche und des Papstes werden sie nicht müde werden, die volle Freiheit und Unabhängigkeit, die territoriale Souveränität des h. Stuhles zu reclamiren. Der Vorstand des Augustinus-Vereins zur Pflege der katholischen Presse schloß sich Namens seiner nahezu 500 Mitglieder diesem Proteste an, so daß eine Gesamtunterschrift der katholischen deutschen Presse vorliegt.

Rheinland-Westfalen.

Neu, 21. September.

„Reserve hat Ruh!“ Wer das schöne Lied noch nicht gekannt, der hatte gestern vollen Gelegenheit, es gründlich zu erlernen; denn unsere gestern einrückenden Reservisten sangen es mit einer Ausdauer, die der besten Soldate würdig gewesen wäre. Von Koblenz aus hatte ein Ertrag aus den entlassenen Soldaten des 68. und 28. Infanterie-Regiments, sowie die der Deutscher Cavallerie nach hier gebracht, wozu es denn in alle Windrichtungen mit den fahnenmächtigen Hügen ging. Auf dem Bahnhofe herrschte hellenweise ein ganz toller Trubel. Größere Ausreitungen sind erstensmalig hier nicht vorgekommen. Ein kleines Uebermaß der Freundschaft verzeihen wir „unsern Jüngens“ an dem Tage der goldenen Freiheit. M. Scheibenschneider. Die gestern im Restaurant „Alte Rappert“ stattgefundene Versammlung war ziemlich gut besucht. In Abwesenheit des Ober-Schützenmeisters Herrn Rob. Sonnens eröffnete und leitete dieselbe der Schützenmeister Herr Theob. Wertz. Auf der Tagesordnung stand, ab 1. Ballotage. Die Ballotirten wurden sämtlich aufgenommen, ab 2. Bruder-scheine. Am nächsten Sonntag, d. 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet das übliche Bruderschießen statt. Nachdem noch verschiedene Schützen-Angelegenheiten besprochen, wurde die Versammlung geschlossen.

0. Niederloerich, 20. Sept. Dieser Tage entkam dem Stalle eines hiesigen Oeconomen ein junges Füllen, ohne daß man bis heute eine Spur hätte, wo es geblieben. Ob das Thier sich selbst den Weg gesucht, oder ob eine andere Hand im Spiele, ist nicht aufzudecken.

Düsseldorf, 20. Sept. Meister Andreas Achenbach feiert am Sonntag, den 29. d., seinen achtzigsten Geburtstag. Der geniale Künstler hat, wenn er auch nicht ein Sohn unserer Stadt ist, doch von Jugend an in Düsseldorf gewohnt und gewirkt. Hier hat er sein erstes Bild geschaffen, eine Ansicht des Burgplatzes in Düsseldorf mit der alten Hauptwache, dem seitdem so viele seiner Meisterwerke in der Landschafts- und Marine-Malerei gefolgt sind. Gelegenheit seines hiesigen Geburtsfestes wurde Professor Achenbach zum Ehrenbürger unserer Stadt ernannt und den bevorstehenden achtzigsten Geburtstag des Meisters will man, wie das Düsseldorf. Bl. schreibt, in Düsseldorf nicht vorbeigehen lassen, ohne ihm die Sympathiebeweise der Bürgerlichkeit darzubringen. Bereits hat sich ein aus Künstlern und Bürgern zusammengesetztes Comité unter dem Vorstehe des Herrn Oberbürgermeisters gebildet, welches die Leitung der Feier in Händen hat.

Düsseldorfer Chronik, 20. Sept. Heute Morgen um 6 Uhr wurden die obdachlosen Schuttmacher Emil M. und Klempner Joh. L. von zwei Schulknaben betroffen, als sie über einen Latenzon an der Kaulbachstraße flogen. Sie wurden beide festgenommen. Man fand bei ihnen zwei Taschenuhren, mehrere Silberstücke und verschiedene kleinen Wein.

— Wegen schwerer Körperverletzung wurde der Handlanger Bernh. B. verhaftet.

— Vor acht Tagen wurden mehrere Milchverkäufer, deren zum Verkauf gebrachte Milch den von der Polizei vorgeschriebenen Festgehalt nicht hatte, zu 30 Mark Strafe verurtheilt. Heute wurden mehrere Milchverkäufer freigesprochen, trotzdem ihre Milch ebenfalls den vorgeschriebenen Festgehalt nicht hatte.

Die Firma Herzfeld & Söhne, Baumvollspinnerei an der Fährstraße, feiert Morgen ihr 60-jähriges Bestehen. Außer einer Festlichkeit, die den Arbeitern gegeben wird, erhalten die Arbeiter, welche längere Zeit bei der Firma in Dienst standen, Geschenke, die neun dieselben je eine goldene Taschenuhr.

Heute Morgen wurde einer Frau auf dem Burgplatz das Portemonnaie mit 180 Mark gestohlen. Ein Portemonnaie mit so viel Geld in die hintere Kleider-lasche zu stecken, ist ein gewagtes Unternehmen.

Die beiden heute früh verhafteten Diebe haben die Silberstücke, Uhren und den Wein vermittels Einbruch aus einem herrschaftlichen Hause an der Kronprinzenstraße gestohlen.

Beisel, 19. Sept. In dem benachbarten Diersdorf geriet gestern Nachmittag beim Abrennen des Untrants auf einem Kartoffelfeld die Kleider eines acht-jährigen Mädchens in Brand, wobei das angestrichene Kind so schwere Brandwunden erlitt, daß es ihnen heute im hiesigen Krankenhaus erliegen ist.

Bonn, 20. Sept. Wie angenehm dem h. Vater die Ergebnisse des telegraphischen Besuchs der katholischen Vereine sind, beweist die Antwort, welche er gestern Abend dem Cäcilien-Gesang-Verein an der Herz-Jesu-Kirche antwortete. Derselbe lautet:

Sanctus pater tui et sanctae Caeciliae societatis qui praesens solamina doloris sui pergrato animo exoptat, vobis omnia bona ex Jesu corde precatur cum omnibus benedictionem apostolicam peramanter impertitur.

Card. Rampolla.

Herrn Dr. Willmann, Bonn. Der h. Vater hat die von Dir übermittelten Trost-worte des St. Cäcilien-Gesangvereins, dessen Vorstand Du bist, in seinem Schmerz mit dankbarem Gemüthe aufgenommen, und erhebt sich aus dem apostolischen Herzen Jesu alle seine Gedanken in dem Eifer allen freudigen Herzens den apostolischen Segen erteilt.

Cardinal Rampolla.

Carlouis, 19. Sept. Unsere Garnison hat schon wieder den Selbstmord eines Unteroffiziers zu verzeichnen. Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr erschoss sich ein Unteroffizier, welcher Morgens aus dem Manöver zurückgekehrt war. Die Beweggründe zu dem Selbstmord sind unbekannt. Vor einigen Wochen hat sich bekanntlich ein Unteroffizier desselben Regiments auf gleiche Weise das Leben genommen.

Mainz, 17. Sept. Sämtliche hiesige Schuhmacher veröffentlichen heute in den hiesigen Blättern eine Erklärung, wonach sie genötigt seien, in Folge des bedeutenden Ueberanstresses, von jetzt ab bei sämtlichen neuen Schuhwaren und Reparaturen eine vorläufige Erhöhung von 10 pCt. eintreten zu lassen.

25 Jahre liberaler Herrschaft.

Gestern war der 20. September, der Tag der an-geligen Occupation Roms, an welchem vor 25 Jahren die Piemontesen durch die Freie von Porta Pia in die Hauptstadt der katholischen Christenheit einzogen, um sie zu der Hauptstadt Italiens zu degradiren. Der Bürgermeister Roms hat die Herren von der liberalen Presse zusammenberufen, um ihnen das Programm für die Erinnerungsfest dieses Tages mitzutheilen. Derselbe soll nach seinem Programm sogar vierzehn Tage dauern; bei dem entsetzlichen Gend, das die fremde Regierung über die Stadt gebracht, wahrscheinlich infam. Eine römische katholische Zeitung bemerkt, sie sei natür-

lich zu dieser Versammlung vom Bürgermeister geladen, schloge daher folgendes eigene Programm vor:

17. September: Besuch der Stadtkasse, in der 1870 ein Ueberschuß von 300,000 Scudi (1 1/2 Mill. Lire) sich befand, während jetzt eine Schuld von 200 Millionen vorhanden ist.

18. September: Besuch der Gefängnisse und Nacht-häuser, welche um das Doppelte an Zahl und Größe gewachsen und gefüllt sind, wie Garben in ihrem Haß, auch mit politischen Gefangenen und Patrioten „der Zukunft“, die eine Folge der Patrioten von 1870 sind.

19. September: Versammlung der Bürgermeister Italiens auf dem Capitol, um in den Reglern folgende Punkte einzuführen: a) das unaufrichtige Anwachsen der Zahl der Bürger, die den Armenischen erteilt, b) die beständige Abnahme von Fahrverträgen und Dienst-boten, c) die Steigerung der Marktpreise Roms für die notwendigen Nahrungsmittel, besonders des Weizens und des Brodes im Vergleich zu den Preisen der aus-wärtigen Märkte.

20. September: Rendezvous an der Porta Pia von allen Arbeitslosen und Hungernden mit ihren Müttern, Weibern und Kindern. Vor der Brücke bilden ein Quadrat alle die Venterotteure, um diese herum alle Verrückten, alle Betrübten, alle Bettler, alle Wucherer zc. Den Abschluß bilden die Industriellen, die von allen Seiten Italiens seit dem Jahre 1870 in Rom hineingezogen, ihr langwieriges Geschäft hier zu machen. Dazu die Bombenwerfer vom Monte Mario, vom Pa-last Altieri Martignoli zc.

Es wird die Arbeiterhymne angestimmt, die Rast macht die Frau Dynamit. Nachmittags Besuch aller der herrlichen Villen, die nicht mehr sind, als der nicht mehr bewohnten Häuser, all der zerfallenen Gebäude, all der geschlossenen und halb vollendeten Häuser, Schatz-schmuck der Räuber, Falschmünzer, der Räuber und Freizeiter. Abends elektrische Beleuchtung dieser Ruinen.

Vor der Brücke selbst feierliche Ausstellung einer Säule, gebildet aus prototypischen Beschäftigten und Schreibern von Häusertrachten, Sequenzen, Sauten, Bankrotten zc. Das Relief ist nur von Michel und Papiergeid.

22. September: Affikation des Lebens, der nicht mehr schiffbar, Abends Illumination des Colosseums, dessen ehrwürdiger Boden mit dem Blute so vieler Märtyrer begüht und geheiligt, jetzt entweiht und nur eine Pfütze ist.

23. September: Besuch der Banken, die verkracht sind.

Vom 23. September bis 1. October ist die Zeit Privatfeiern überlassen. Da werden Bergleiche angestellt zwischen früher und jetzt. Zugleich werden die Spitäler vom h. Hockus und der h. Dreifaltigkeit vorgeführt, die nicht mehr sind. Insbesondere wird das Spital vom h. Welt besucht, das früher das reichste auf der Welt, jetzt fast verödetet, wo die Gewissens-freiheit unter dem Schilde der Freimaurer herrscht und wo man barmherzige Schwärmer massacrirt und den Kranken die Köpfe stiehlt.

2. October: Vorlesung der Berichte der Zeitungen und liberalen Schriftsteller selbst über den Appianus zu den verschiedenen Papstesten. Vorlesung über die Gironde, Feuerwert und die Feste in Rom vor 1870. Endlich lehrt man heim und stellt sich an's Fenster, um zu sehen, was geschehen wird, wenn der Tag des letzten Gerichts anbricht.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 20. Sept. (Strafkammer.) Der mehrfach vorbestrafte Tagelöhner Heint. B. aus Neuß war angeklagt, am 28. December v. J. mit anderen Burischen in der Wirtschaft Chr. Hüner zu Neuß sich des Hausfriedensbruchs und der Sachbeschädigung schuldig gemacht zu haben. Die Strafkammer verurtheilte den aus dem Gefängnisse zu Köln vorgeführten

Niederstrasse 68, H. Honnecker, Niederstrasse 68,

empfiehlt

bei Gelegenheit des Wohnungswechsels:

Strohsäcke zu M. 1.20, 1.50, 1.75—3.00.
Kaavbetten zu M. 2.50—4.00.
Federbetten, garantirt federlicht, M. 3.50—8.00.
Weisse Betttücher mit rothem Rand 45, 80, 1.00, 1.20—2.00 Pfg.
Bunte „ zu 48, 75, 1.00, 1.25, 1.50—2.20 Pfg.
Bettuchbiber vom Stück, pr. Elle von 40 Pfg. an.
Bettuchnessel, schwere Qualität, pr. Elle von 35 Pfg. an.
Bettuch-Halbheinen, pr. Elle von 40 Pfg. an.
Schwere Bettdecken pr. Stück M. 1.50, 1.75, 2.00—5.00.
do. do. reine Wolle, 2.00, 2.50—15.00.
Siamosen-Bettbezüge, zweischläfig, von M. 2.50 an und höher.

Rothe Damast-Bezüge, zweischläfig, von M. 3.25 an.
Flocken pr. Pfd. von 15 Pfg. an und bessere.
Pflanzendaunen pr. Pfd. von 80 Pfg. an.
Bettfedern und Daunen in allen Preislagen, von 45 Pfg. an und bessere.
Fertige Kissen, mit Flocken gefüllt, M. 1.50.
do. do. „ Pflanzendaunen M. 1.75.
do. do. „ Hasenspitzen M. 2.40.
do. do. „ Federn von M. 2.00 an und bessere.
Gardinen und Vorhänge in allen Breiten und Preislagen.

Am 2.
werde
Redak-
1000
öffentl.
baare
Neu-

Mont
werden
Sim.
die zu
hüten
schaft
T
u.
na
rät
t
Poste
bezahlt
Neu-

auf gut
Reu-, d

auf gute
leihen an

ist anzu-
Greden

Wohn-
Neu
(Expe-
F
Tuch- u
Herren-
2 Ehronp
10 g

San
Exproh
30 Aut
als wü
fab f
Preis 1/
Allein
Bernh.
Sänitiä Cor
Köln a

B
werden sie

Hühschm
Pension zu
3 Zim
Schönes,
Mitte der
mitliehen.
2-3 Z
billig zu v
Schöne
nebst 1 Wa
vermiethe.
Ein Ged
groß, mit
Can-Strage
Gastst anzu
zu verka
Hofst neu
kaufen.
Zum sol
Dien Rm
ge sucht. E
Ein W d
Arbeiten f
hohen Lo
Ein W d
in einem
thätig war,
Raheres


zu haben an

Gegründet
1804.

Rud. van Endert

Ausstattungs-Haus.

Grösstes Lager der Rheinprovinz.

Gegründet
1804.

Neuss a. Rh.,

Markt 1, 2, 4.

Telephon Nr. 27.

Telegramm-Adresse:

Vanendert, Neuss.

Fabrikation aller Art
Futterstoffe.
Hemdentuche und Chiffon
eigener Ausrüstung.

Billigste und beste Bezugsquelle

für sämtliche solide

Manufactur-, Weiss- und Modewaaren, Seiden,
Sammt, Tuch, Leinen, Teppich
und alle einschlagenden Artikel.

Serner für

Herren-, Damen- u. Kinder-Confection.

Specialität:
Complete Haus- und Anstalts-Einrichtungen.

Anfertigung von feinsten

Holz- und Polster-Möbeln,

sowie Decorationen

in eigenen Werkstätten unter Leitung kunstverständiger Kräfte.

Düsseldorf,

Königs-Platz,
Marionstrassen-Ecke.

Telephon Nr. 514.

Telegramm-Adresse:

Vanendert, Düsseldorf.

Grossartiges Sortiment
in allen Stapel-Artikeln als
Siamosen, Flanelle,
Blaudruck, Hosenstoffe
etc. etc.

Fertige Confection
für Herren:

als

Anzüge, Hosen,
Westen, Jacken,
Haveloks, Regenmäntel,
Staubmäntel.

Jagd- und Sport-Anzüge
in allen Grössen und bestem Schnitt.

Unterzeuge sämtl. Systeme.

Faltenhemden, Nachthemden,
Sporthemden, Kragen,
Manchetten, Cravatten,
Regenschirme.
Alles letzte Neuheiten.

Special-Abtheilung
für
sämtliche Arbeiter-
Artikel

in anerkannt guten Qualitäten und
bester Arbeit zu wirklichen
Fabrications-Preisen.

Der durch den grossen Umfang des
seit 1804 bestehenden en gros- und en
detail-Geschäftes bedingte directe Ein-
kauf bei den bedeutendsten Fabrikanten
des In- und Auslandes vereint mit den
streng reellen und längst bewährten
Principien:

Gute Waare, billige Preise,
grosser Umschlag

setzt mich in den Stand, in Bezug auf
Auswahl, Qualität und Preis das
denkbar Möglichste zu leisten.

Fortwährender
Eingang aller Neuheiten
für die kommende Saison.
Kleiderstoffe und Buxkins.

In diesen Abtheilungen ist Alles vertreten, was Mode und Geschmack
hervorgebracht, in gediegenen Qualitäten und überraschender Auswahl in
deutschen, belgischen, englischen und französischen
Neuheiten.

Jedem Geschmacke wurde bei Zusammenstellung der Auswahl
Rechnung getragen.

Vorthellhafte Besorgung ganzer

Tauf-, Pensions-, Kloster- und
Braut-Ausstattungen
einfach und elegant.

Grossartige Auswahl

in

Teppichen, Linoleum, Läu'ern, Cocos, Manillas, Portièren.

Möbelstoffen.

Woll-, Stepp-, Reise-, Sport- und Pferdedecken.

Federn, Bettbrell, Barchent,
Federleinen, Flocken, Pferdehaare, Daunen,
fertige Bettbezüge,
nur anerkannt solide Waaren.

Gelegenheitskäufe:

In sämtlichen Abtheilungen des Lagers sind grosse Posten regulärer,
solider Waaren ausrangirt und werden solche zu
extra billigen Preisen
abgegeben.

Modell-Mäntel voriger Saison

sowie Reste

zu Spottpreisen.

Fertige Confection
für Damen.

Winter-, Reise-, Regen- und Staubmäntel.
Capes, Jaquettes, Umhänge,
vollendet guter Schnitt, elegante Ausführung.

Modelle

erster Berliner, Wiener und Pariser
Häuser.

Extra-Abtheilung
fertiger Costumes,
Morgenröcke

in
grossartiger Auswahl.

Unterröcke

in den neuesten Façons einfacher und
reicher Ausführung.

Kopftücher

in grossartigem Sortiment.

Fert. Leibwäsche

guter Schnitt, nur beste Stoffe
und prima Stickereien und
Spitzen.

Special-Abtheilung

für

sämtl. Arbeiterinnen-
Artikel

in nur soliden Qualitäten, bester Verarbeitung
zu wirklichen

Fabrications-Preisen.

Extra-Cataloge können der grossen Aus-
dehnung des Geschäftes wegen nicht erlassen
werden, da das Lager stets Neues bietet,
als man den Catalogen einverleiben kann.

Dagegen stehen

Muster- u. Auswahlendungen

jederzeit franco gegen franco zu Diensten.